

# Musik- und Sportlager im Wallis

**Fiesch/Burgdorf** Zwölftes Musik-/Tambouren- und Sportlager der Kadetten Burgdorf in Fiesch

**57 Burgdorfer Kadetten sowie 20 Leiter beteiligten sich im Wallis am zwölften Musik-/Tambouren- und Sportlager. Die Verantwortlichen ziehen ein rundum positives Fazit von diesem traditionellen Lager.**

Endlich war es so weit. Die Kadetten Burgdorf trafen sich am Bahnhof Burgdorf. Nach Fiesch ins Wallis ging die Reise. Auf dem Programm stand das zwölfte Musik-/Tambouren- und Sportlager mit 57 Jugendlichen sowie 20 Leitern. Die Musiker probten in drei verschiedenen Gruppen unter der Hauptleitung von Markus Linder fürs Konzert, aber auch der Einzelunterricht und die Theorie kamen keineswegs zu kurz. Die Sportler absolvierten ein vielseitiges Programm, das vorerst aus Minigolf, Hallenspielen und Beachvolley bestand. Später folgten noch Tischtennis, Badminton, Squash, Kegeln, Bogenschiessen und Disc Golf.

Auf dem Programm standen auch gemeinsame Anlässe wie Spielturniere und Wanderungen – für die musikalischen und die sportlichen Kadetten.

Höhepunkt des Lagers war das Platzkonzert der Musiker



**ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN** Die Showformation Cliffhangers, ein Unternehmen der Tambouren Burgdorf und Thun, beim Proben fürs grosse Platzkonzert, zu dem viele Eltern extra ins Wallis reisten. zvg

und Tambouren. Viele Eltern waren dafür extra vom Emmental ins Wallis gereist. Der Anlass war ein Vollerfolg. Im Anschluss an das Aufräumen wurden alle, die im Einsatz standen, noch zu einem Getränk eingeladen.

Für die Sportgruppe folgte der Höhepunkt einen Tag später. Nach einer kurzen Bahnreise und Wanderung erreichten die

Emmentalerinnen und Emmentaler die örtliche Fischzucht bei Biel (nicht zu verwechseln mit Biel im Kanton Bern). Hier galt es, die Fische fürs Mittagessen selber zu fangen. Dabei erwies sich das Fischen als sehr kurzweilig, das Totschlagen und Ausnehmen der Fische hingegen war dann nicht mehr ganz jedermanns Sache.

Der Abschlussabend bestand aus musikalischen Einlagen, Soli und Darbietungen der Tambouren. Markus Linder spielte auf dem Alphorn. Zur Auflockerung hatte die Sportgruppe Spiele organisiert. Die späte Nachtruhe bewirkte, dass anderntags bei der Heimfahrt nicht alle echt wach waren, sondern noch sehr müde wirkten. (MGT/HML)